

Bericht

über das Collegium während des Schuljahres 1841-42.

Ch r o n i k.

Am 4. Oktober v. Jahres berief das Hochlöbliche Königliche Provinzial-Schul-Collegium den an der hiesigen Anstalt seit den Ostern des Jahres 1834 fungirenden Lehrer, Herrn Philipp Ditges, an das Königliche Gymnasium zu Koblenz. An ihm verlor unsere Schule einen tüchtigen, kenntnißreichen und pflichteifrigen Mitarbeiter. Nur bedauern konnten wir es, ihn durch seine Beförderung aus unserer Mitte entlassen zu müssen. Sein Andenken wird indessen bei uns in freundschaftlicher Erinnerung bleiben.

Allen Verlegenheiten, welche der plötzliche Austritt eines Lehrers in den hier vorliegenden Verhältnissen mit sich führt, hatte die gütige Fürsorge des Herrn Regierungs- und Schulrathes beim Provinzial-Schul-Collegium Dr. Korten zeitig vorgebengt. Auf seinen Vorschlag wurde, sobald die Anzeige gemacht war, daß Herr Ditges unverzüglich seinen neuen Posten antreten mußte, augenblicklich zur Wahrnehmung der demselben für dieses Jahr zugedachten Lektionen von der hiesigen Schul-Kommission berufen der Schulamts-Kandidat, Herr Johann Drossel, aus Chroschwitz im Kreise Duppeln, der dort auf dem Gymnasium sein Abiturienten-Examen gemacht, dann fünf Jahre hindurch auf den Universitäten zu Breslau und Bonn, anfangs Theologie, nachher Philologie studirt, am 18. Juli 1832 sich der gesetzlich angeordneten Prüfung pro facultate docendi vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Bonn unterzogen, acht Jahre an dem dortigen Gymnasium zum Behufe seiner praktischen Fortbildung gewirkt und seit dem Jahre 1837 den Zeichenunterricht daselbst geleitet hat. Dieser nahm den an ihn ergangenen Ruf an, fand sich schon am 15. Oktober ein und wurde mit höherer Bewilligung am 16. in die verschiedenen Klassen eingeführt.

Das neue Schuljahr hatte unterdessen mit dem 11. Oktober seinen Anfang genommen. An diesem Tage wurden die Schüler, welche Aufnahme wünschten, geprüft und in die verschiedenen Klassen eingewiesen. Am folgenden Tage wurde der neue Lehr-Kursus eröffnet, der von der Königlichen Hochlöblichen Regierung genehmigte Lektionsplan vorab nur theilweise, vom 16. an aber vollständig befolgt.

Das hohe Geburtsfest Sr. Majestät unseres tief verehrten und vielgeliebten Königs Friedrich Wilhelm IV. wurde am 15. desselben Monats durch passende Deklamationen und Gesänge der Schüler und durch eine Rede des Direktors gefeiert. Nach dieser Feierlichkeit in der Schule, begaben sich die Schüler, begleitet von allen Lehrern, in die Pfarrkirche, um an der dort veranstalteten kirchlichen Feier des Tages Theil zu nehmen.

Am 5. April d. J. beehrte Herr Regierungs- und Schulrath Sebastiani die Anstalt mit einem mehrstündigen Besuche, wohnte nicht nur dem Unterrichte in sämtlichen Klassen bei, sondern prüfte in mehren selbst mit.

Am Ende des Junius leghin schied der Religionslehrer Herr Mloys Dreesen, Kaplan bei der hiesigen Pfarrkirche, aus unserm Kreise, um das Pfarramt zu Muffendorf anzutreten. Seit dem Schuljahre 18³²/₃₃ ertheilte er mit rühmlichem Eifer den Religionsunterricht in allen Klassen. Möge er dort in seinem neuen Wirkungskreise, wie hier, mit ungestörter Freude und segensreichem Erfolge arbeiten! Ein freundschaftliches Andenken an ihn wird bei uns stets fortleben.

Durch Vermittlung der Schul-Kommission wurde Herr Kaplan Nicolaus Grün für die Uebernahme dieses Unterrichts gleich gewonnen, der nämliche, welcher seit dem Schuljahre 18³⁸/₃₉ mit höherer Genehmigung den Unterricht in der deutschen Sprache für den damals noch nicht völlig genesenen Herrn Löhner anfangs ganz, später nur theilweise gegeben hat.

Die an der hiesigen Anstalt gegenwärtig Unterrichtenden sind demnach der Direktor Meis, die Herren Löhner, Blumberger, Quossek, Berghoff, Grün, Dornbusch und Hartmann.

Was die Frequenz der Anstalt betrifft, so zählte nach dem vorigen Programme am Schlusse des Schuljahres 18⁴⁰/₄₁ das Collegium 89 Schüler. Davon gingen nach den Herbstferien 22 zu andern Anstalten oder zum Kaufmannsstande oder zu einem bürgerlichen Gewerbe oder zum Elementar-Schulwesen über.

Zu den übrigen 67 kamen 18 am Anfange des Schuljahres 18⁴¹/₄₂ und im Laufe desselben noch 5 hinzu. Das Collegium wurde also im Ganzen von 90 Schülern besucht.

Von diesen traten nach und nach 11 aus. Am Schlusse sind noch 79 vorhanden. Davon gehören 16 der I., 15 der II., 22 der III. und 26 der IV. Klasse an.

Zur katholischen Religion bekennen sich ihrer 74 und evangelischer Konfession sind 5.

42 sind Neuser von Geburt, 29 Auswärtige und 8 auswärtig Geborne, gegenwärtig aber hier Wohnhafte.

Zur Vermehrung des Lehrapparates wurden von unserm verehrten Herrn Bürgermeister E. C. Lörick 50 Thlr. auf die Gemeinde-Kasse angewiesen.

Für die Lehrer-Bibliothek gingen im Laufe des Schuljahres die folgenden Geschenke ein: von dem Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium zu Koblenz

„Grundriß der Geschichte des Preussischen Staates von M. Zentsch. Duisburg 1842.“

von der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf

- a) unmittelbar die im Jahre 1841 edirten Programme von Rheydt, Herdingen, Meurs, Barmen, Erefeld, Düsseldorf, Kempen und die diesjährigen Osterprogramme von Erfurt und Nordhausen; die Lektions-Kataloge der Universität zu Bonn für das Winter- und Sommersemester von 18^{41/42};
- b) mittelbar durch den Herrn Rektor Hoeges zu Gladbach die 1840 erschienenen Programme von Aachen, Bonn, Cleve, Koblenz, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Emmerich, Essen, Kreuznach, Köln, Münstereifel, Saarbrücken, Trier, Wezlar.

von dem Herrn Bürgermeister C. E. Ebrich

- a) „Abhandlungen über die Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin von W. Pelzer.“
- b) „Die Rheinprovinz unter Preußen. Elberfeld 1841.“

von dem Herrn Prifac, Pastor in Rheindorf,

„Leben und Studien Fr. Aug. Wolfs des Philologen, von Dr. W. Körte. Essen, 1833.“

von Herrn J. G. Broix in Zülpich

„Erinnerungen an das alte berühmte Tolpiacum von J. Gottfried Broix. Neuß, 1842.“

von Herrn Joseph Drügypott

„Titi Livii Patavini historia romana. Francofurti ad Menum, 1578.“

Zum Gebrauche dürftiger Schüler schenkte Herr Bernard Wickel

- 1) Le Brun novus apparatus Virgilii poëticus. Col. Agrippinae, 1795.
- 2) Publ. Virgilii Maronis Bucolica, Georgica et Aeneis. Lutetiae Parisiorum, 1795.
- 3) M. T. Ciceronis orationes in Catilinam, pro Murena, Flacco, Sulla, Archia poëta, Plancio. Recogn. Chr. Godefr. Schütz. Lipsiae, 1815.
- 4) Publ. Ovidii Nasonis Metamorphoseon lib. XV. Halae, 1825.
- 5) Publ. Ovidii Nasonis Tristium lib. V., epistolarum ex Ponto lib. IV. et Jbis. Manhemii, 1791.
- 6) Q. Horatii Flacci opera. Edit stereotypa. Lipsiae, 1820.

Der verbindlichste Dank sei Allen hier öffentlich für diese Geschenke abgestattet.

Lehrverfassung im Schuljahre 1841—42.

1. Religion.

Klasse		Wöchentlich
IV.	Die Glaubenslehre, } nach Dverberg. }	2 St.
III.	Die Sittenlehre, }	2 St.
II. u. I.	Weitläufigere Auseinandersetzung der Glaubenslehre.	2 St. Herr Kaplan Dreesen, später Herr Kaplan Grün.

2. Lateinische Sprache.

- IV.** Die Etymologie und die nothwendigsten Regeln der Syntar nach Zumpt's kleinerer Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebungen. Erklärung der einzelnen Sätze aus Döring und Einiges aus dem 3. Buche seiner römischen Geschichte. 8 St. Herr Berghoff.
- III.** Die Formenlehre nach Zumpt. Aus der Syntar die Lehre von den Kasus, vom Gebrauch der Pronomina relativa und demonstrativa, vom Comparativ und Superlativ, vom Gebrauch der Fragewörter, der Conjunktionen quod und ut, vom Accusativ mit dem Infinitiv und von den Conjunktionen ne, quo, quin und quominus nach Schulze. Gelesen wurden bis Pfingsten aus Döring Sätze, Fabeln und Einiges aus der römischen Geschichte, alsdann aus Cornelius Nepos Miltiades und Themistokles. 7 St. Herr Quossek. — Extemporalien. 1 St. Herr Löhner.
- II.** Grammatik nach Zumpt. 2 St. Herr Blumberger. — Jul. Cæs. de bello gallico lib. IV. & V. cap. 1—23. Dann Cic. Laelius. Ovid. Metamorph. selecta ex lib. I. & II. Prosodie. Extemporalien. Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. 6 St. Herr Löhner.
- I.** Syntar nach Zumpt. Sallust's Catilina. Cic. Orat. 1. & 2. in Catilinam. Virgilio Aeneid. lib. 12. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Metrische Uebungen. 8 St. Der Direktor.

3. Griechische Sprache.

- II.** Buttmann's Schulgrammatik bis S. 110. + Jacobs Elementarbuch 1. Kursus bis X., aus dem 2. die Naturgeschichte, die Mythologie größtentheils und einige der mythologischen Gespräche. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und einiger leichtern griechischen Stücke ins Lateinische. 5 St. Herr Löhner.
- I.** Wiederholung der Formenlehre, dann Syntar nach Buttmann's Schulgrammatik. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Aus Jacobs Xenophon und die Schlacht bei Salamis aus Herodot. Homers Odyssee, 16. und 17. B. 5 St. Der Direktor.

4. Deutsche Sprache.

- IV.** Uebungen im Lesen und Vortragen. Grammatik nach Heyse. Schriftliche Uebungen in Briefen und andern Aufsätzen über Gegenstände des bürgerlichen Lebens. 5 St. Herr Berghoff.
- III.** Wiederholung des Wichtigsten über die Redetheile nach Heyse. Die Satzlehre bis zum mehrfach zusammengesetzten Satz nach Wurst. Lesung, Erklärung und Deklamation verschiedener Musterstücke aus Hülfert's Sammlung. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit

zur Uebung in Briefen, leichten Beschreibungen, Erzählungen und Abhandlungen. 3 St.
Herr Kaplan Grün.

II. u. I. Metrik. Gattungen und Arten der Poesie. Erklärung von Musterstücken aus Seber's
Sammlung. Deklamation. Schriftliche Stylübungen. 3 St. Herr Löhner.

5. Französische Sprache.

- IV.** Das Nothwendigste über die Aussprache, den Artikel, das Haupt-, Eigenschafts- und
Fürwort. Die Conjugation der Hülfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen
Conjugationen in Verbindung mit dem Accusativ des persönlichen Fürwortes. Mündliche
und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und um-
gekehrt, nach Franceson. Das Auswendiglernen der Vocabeln und Sätze nach Ahn's
Lehrgang der französischen Sprache. 4 St.
- III** Schriftliche und mündliche Uebungen im Gebrauche des Theilungsartikels, des Haupt- und
Eigenschaftswortes und der Comparation. Schriftliches und mündliches Conjugiren der
regelmäßigen Verba, verbunden mit dem Pronomen und der Negation nach Franceson.
Uebersetzen der Sätze und Fabeln aus Ahn's Lesebuche. 3 St.
- II.** Schriftliche und mündliche Uebungen im Gebrauche der Pronomina, der Tempora und
Modi des Verbi. Schriftliches und mündliches Conjugiren der regelmäßigen und un-
regelmäßigen Verba in Verbindung mit dem Pronomen und der Negation. Aus Ahn's
Lesebuche wurden ausgewählte Stücke des ersten und zweiten Kursus gelesen und erklärt.
3 St.
- I.** Einige Stücke aus Ahn's Lesebuche, nach Ostern ausgewählte poetische Stücke aus Volouy,
zuletzt Avare von Molière gelesen und grammatisch erklärt. Schriftliches und münd-
liches Uebersetzen aus dem Deutschen, verbunden mit grammatischen Erörterungen. 3
St. Herr Quossek.

6. Mathematik.

- IV.** Rechnung mit vulgären und Decimal-Brüchen. Verhältnisse und Proportionen. An-
wendungen der Proportionslehre. 4 St.
- III.** Arithmetik: Anwendungen der Proportionslehre: Gesellschafts- und Mischungsrechnung;
Wechselreduktionen, Curs-Par-Nechnung; Waarenberechnung. 4 St. Geometrie: Die
geometrischen Raumgrößen; die Lehre von den geraden Linien und Winkeln; von ähnlich
und unähnlich liegenden Winkeln; die Congruenz. 2 St.
- II.** Arithmetik: Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten in
Litteral-Zeichen; Anwendungen der dahin einschlagenden Sätze. Gleichungen vom ersten
Grade mit einer unbekanntem Größe nebst Aufgaben. 2 St. Geometrie: Die Lehre von
den Parallelen; deren Anwendung; von Transversalen, Winkeln und ausgezeichneten
Punkten des Dreiecks. Das Viereck als Trapezoid, Trapez und Parallelogramm. 2 St.

I. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Größen; die verschiedenen Auf Lösungsmethoden. Aufgaben. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer unbekanntem Größe. Die logarithmischen Sätze. 2 St. Geometrie: Von den Linien in und nach dem Kreise; von den Beziehungen der Winkel und Bogen im Kreise; von der gegenseitigen Lage zweier Kreise. Vom Flächeninhalt geradliniger Figuren. 2 St. Herr Blumberger.

7. Naturwissenschaft.

IV. Uebersicht und Eintheilung der Naturgeschichte. Säugethiere und Amphibien. 1 St.

III. Das Thierreich und ein Uebersicht des Mineral- und Pflanzenreichs. 1 St. Herr Berghoff.

II. u. I. Die elektrischen Erscheinungen. 2 St. Herr Blumberger.

8. Geschichte.

IV. Ein kurzer Auszug der Geschichte des Preussischen Staates. 1 St.

III. Die Deutsche Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden. 2 St. Herr Berghoff.

II. u. I. Allgemeine Uebersicht der alten und mittleren Geschichte bis zu den Kreuzzügen, und von da die allgemeine Geschichte der europäischen Staaten bis zum dreißigjährigen Kriege. 2 St. Herr Quossek.

9. Geographie.

IV. Das Fäglichste aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa im Allgemeinen; ausführlicher der Preussische Staat. 2 St.

III. Die zu Deutschland gehörenden Staaten. Oceanographie. 2 St. Herr Berghoff.

II. u. I. Ausführliche Geographie der Länder Frankreich, Spanien und Großbritannien mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte. 2 St. Herr Quossek.

10. Kalligraphie.

IV. { Nach Vorschriften von Heinrigs. { 2 St.
III. { Der Direktor. { 2 St.

11. Zeichnen.

IV. { } 3 St.
III. { Nach Vorlegeblättern und nach Körpern. { 3 St.
II. u. I. { } 2 St. Herr Dornbusch.

12. Gesang.

Beim Gesangunterricht waren die Schüler aller Klassen nach Beschaffenheit ihrer Stimme abgetheilt. Er wurde wöchentlich in 4 Stunden gegeben von Herrn Hartmann.

Ordinarius der IV. Klasse war Hr. Berghoff.

„ „ III. „ „ „ Quossek.

„ „ II. „ „ „ Löhner.

„ „ I. „ „ „ der Direktor.

Prüfungen

unter

dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulrathes Sebastiani.

Vormittags von 9 Uhr.

Gesang: Choral.

I. Latein Direkt. Meis.

II. Griechisch Herr Löhner.

IV. Geschichte „ Berghoff.

I. Französisch „ Quossek.

III. Geometrie „ Blumberger.

I. Deutsch „ Löhner.

Nachmittags von 2½ Uhr.

IV. Geographie Herr Berghoff.

III. Latein „ Quossek.

II. u. I. Physik „ Blumberger.

II. u. I. Geschichte „ Quossek.

Gesang und Redeactus.

Gesang: Motette, von Hellwig.

Declamationen: Die Liebe Gottes, von Ronne.

Die Säfte des Schicksals, von Nicolai.

Die Seele des Licentiaten, von Lesage.

Pipin der Kurze, von Streckfuß.

Rudolfs Ritt zum Kaisergrabe, von Kerner.

Gefang: Vaterlandslied von Hartmann.

Deklamationen: Die Ehre Gottes aus der Natur, von Gellert.

Le hibou, le chat, le rat et Poison, von Florian.

Unten und Oben, von Meinert.

Das Mahl zu Heidelberg, von Schwab.

Der Löwe, von Rind.

Bruchstück aus Corneille's Cinna.

Gefang: Jägerchor aus Euryanthe, von C. M. v. Weber.

Schlusswort des Direktors.

Gefang: Lobgesang nach dem 150. Psalm, von A. Romberg.

Vorzeigung der Zeichnungen.

Austheilung der halbjährigen Zeugnisse im Schulgebäude.

